Freude für alle

Schwarzgelben.

Noch haben die Waffen der Freiheit nicht gesiegt.

Neuestes

vom

ungarischen

Kriegsschauplatz.

Nach Berichten aus Pesth vom 1. d. M. Nachts, wußte man im Publikum von der Armee des Banus so viel, daß er einige Stunde von Ofen in Martonvasar war. Ein Ordonnanz-Offizier desselben, der bei seinem Generalstab angestellt ist, Major Flegelli, welchen Kossuth in seinen Journalen zu einem General stempelte, war mit einer Sendung des Banus an den inzwischen ermordeten Grafen Lamberg betraut, von den magyarischen Vortruppen durchgelassen, aber im Lager festgenommen und nach Pesth gebracht worden. Dies wird jetzt in Pesth als eine Heldenthat gepriesen!!! — Aus dem Umstand, daß die Nationalgarden von Pesth und Ofen Sonntag Morgens Befehl erhalten hatten, sich zum Ausmarsch bereit zu halten, ist zu vermuthen, daß es mit den Magyaren nicht am besten steht, wenn sie dieser letzten Verstärkung bedürfen. — Sonntag Mittags verbreitete sich in ganz Pesth die Nachricht, daß zwischen beiden Parteien bis Dinstag Nachts eine

102

Waffenruhe abgemacht sei. Nach einem unverbürgten Gerüchte wäre auch General Moga im Lager von den magyarischen Freiwilligen ermordet worden.

Nach Berichten aus Preßburg vom 2. d. M. war die gegen den Priester Hurban und seine Swornostbande ausgezogene Abtheilung der Preßburger Nationalgarde wieder dort eingerückt. Sie hatte drei erbeutete Swornostfahnen und viele Gewehre und Sensen mitgebracht, welche sie den slavischen Bauern Hurban abgenommen. Alle slovenischen Dörfer haben sich unterworfen und dieser Einfall ist somit gänzlich gescheitert. — Aus Preßburg flüchtet sich der ganze Adel gegen Brünn. Auch Ihre k. Hoheit die Erzherzogin Palatinus nebst ihrer Familie nahm ihre Wohnung in Brünn. Aus allen Gegenden Ungarns lauten die dort eingetroffenen Nachrichten sehr betrübend. Volksbewaffnung ist überall an der Tagesordnung, und der Adel fürchtet eine Art galizische Schilderhebung.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Fluch der Kamarilla!

Wien im Oktober 1848.

Gedruckt bei Franz Edlen v. Schmid.

R63156
S0611